

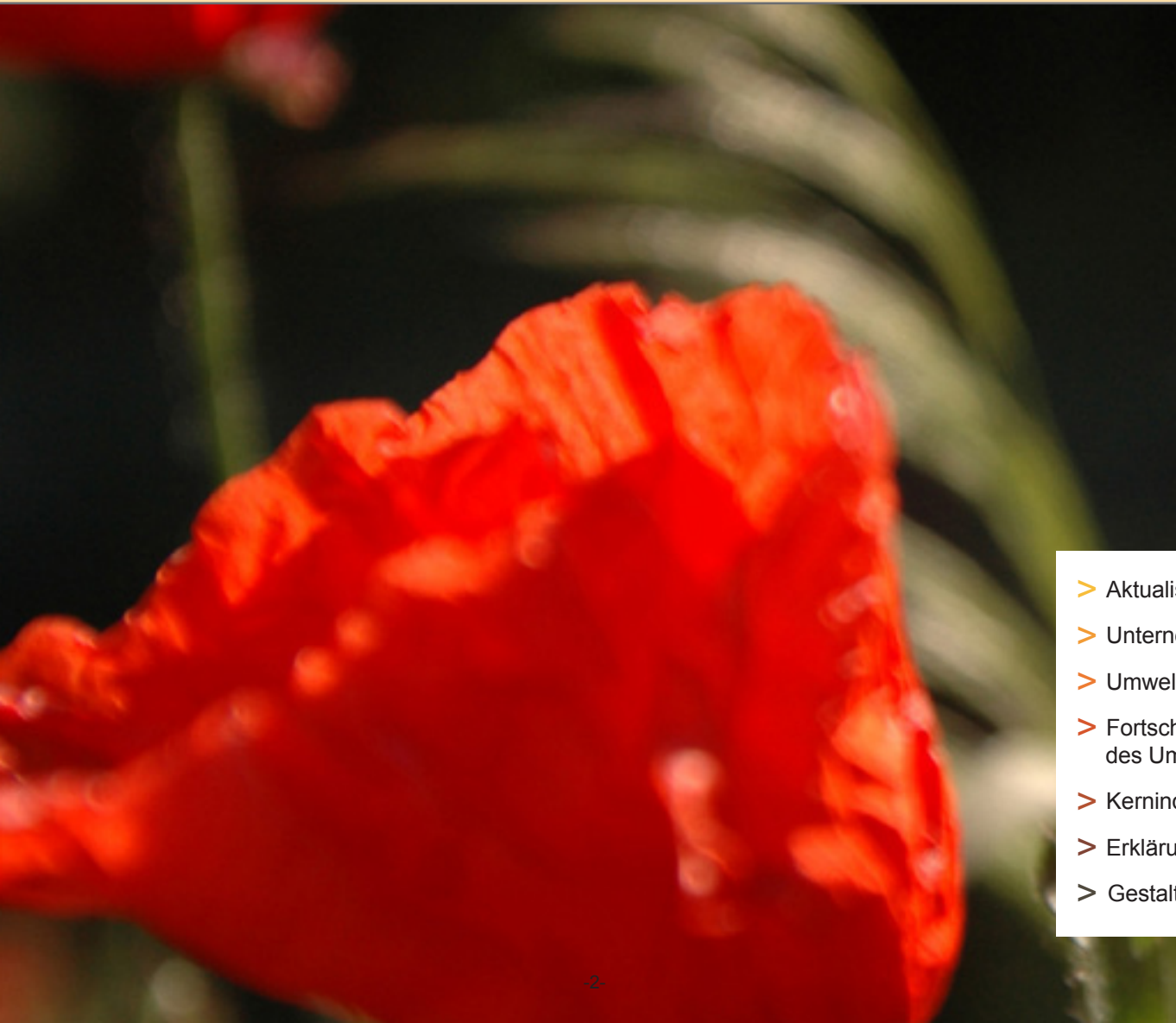


**Hubert
Burda
Media**

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2010

für Verlagsstandort München Arabellastraße
Druckerei und Verlagsstandort Offenburg Hauptstraße
Druckereistandort Gutenbergstraße

Hubert Burda Media



Aktualisierte Umwelterklärung 2010

> Aktualisierte Umwelterklärung	3
> Unternehmen und Tätigkeiten	3
> Umweltauswirkungen	4
> Fortschreibung des Umweltprogramms	13
> Kernindikatoren nach EMAS III	16
> Erklärung des Umweltgutachters	19
> Gestaltung	20

> Aktualisierte Umwelterklärung

Mit der jährlichen Aktualisierung unserer Umwelterklärung berichten wir über umweltrelevante organisatorische und technische Veränderungen innerhalb der eingetragenen Organisation Hubert Burda Media. Diese aktualisierte Umwelterklärung gemäß der EG-Öko-Audit Verordnung Nr. 1221/2001 enthält eine Fortschreibung der Umweltbilanz und des Umweltprogramms für die Standorte München und Offenburg. Die 2008 veröffentlichte konsolidierte Umwelterklärung und die darin enthaltenen Bewertungen der Umweltauswirkungen behalten weiterhin ihre

Gültigkeit und stehen unter www.burda-druck.de als Download zur Verfügung. Die nächste vollständige Umwelterklärung wird im Mai 2011 vorgelegt. Die Organisation ist unter der Nummer D-126-0054 registriert. Bei Fragen zur Produktion von Druckerzeugnissen oder unseren Produkten wenden Sie sich bitte an das Umweltreferat von Hubert Burda Media, Email: bernhard.gallus@burda.com oder Telefondurchwahl: 0781 – 84 2019.

> Unternehmen und Tätigkeiten

In München wurden auch 2009 weitere Zeitschriftenverlage aus umliegenden Standorten in den Häusern 17 bis 29 der Arabellastraße konzentriert. In Offenburg sind ca. 80 Mitarbeiter von Burda Direct vom Ziegelplatz Schutterwald in das alte Hauptgebäude umgezogen. Bei Burda Druck Offenburg wurden seit dem 2. Quartal 2009 ca. 60% der Druckkapazität

in den Standort Gutenbergstraße verlagert. Die Prozessabläufe haben sich nicht verändert. Durch den Produktionsrückgang hat sich der absolute Verbrauch von Energie und Ressourcen verringert. Da während der Stillstandszeiten Lüftungs- und Absaugungsanlagen in Grundlast weiter betrieben werden müssen, hat sich die Effizienz jedoch verschlechtert.

> Umweltauswirkungen

Energieverbrauch an den Druckstandorten

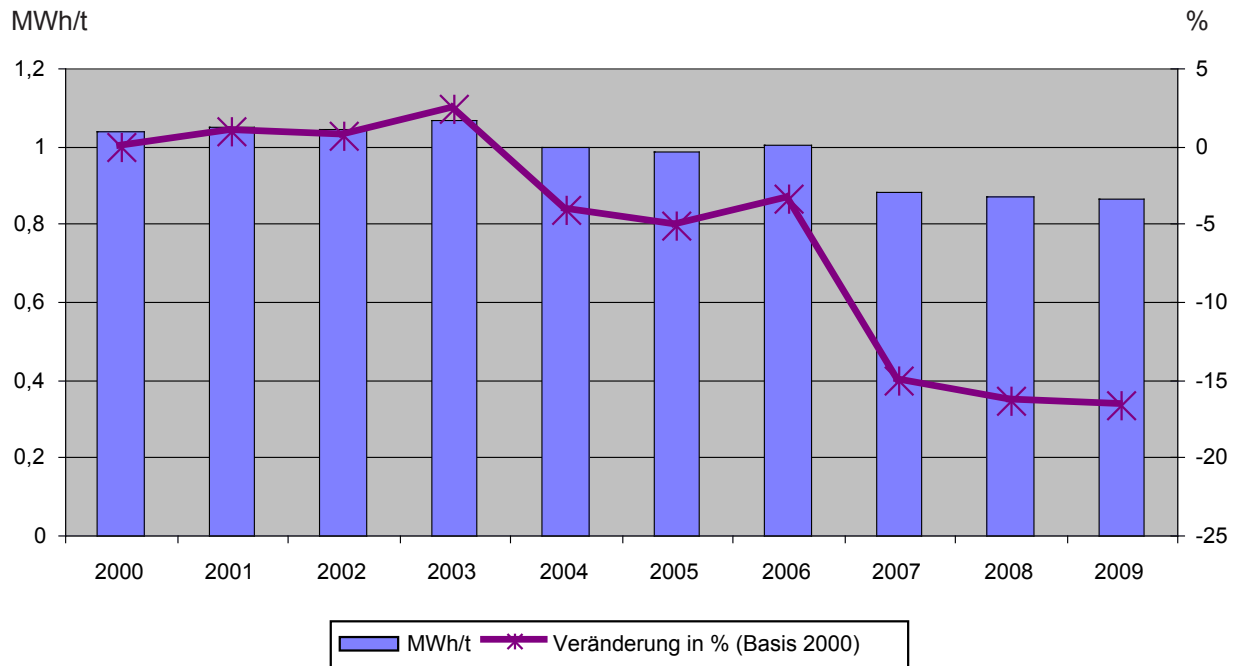
Mit der Verlagerung von Druckkapazität in das Werk Gutenbergstraße verringerte sich der Gasverbrauch im Werk Hauptstraße und erhöhte sich der Gas- und Stromverbrauch im Werk Gutenbergstraße ab dem 2. Quartal 2009. Im Werk Hauptstraße (Werk 1) wurde weniger Eigenstrom produziert, da wegen der geringeren Maschinenauslastung weniger Dampf benötigt und dadurch die Gasturbine schlechter ausgelastet war. Insgesamt haben sich aufgrund der geringeren

Auslastung die druckspezifischen Kennzahlen (Energie pro qm bedruckte Fläche) in beiden Werken verschlechtert.

Da die Energieeffizienz in Werk Gutenbergstraße (Werk 2) wegen der moderneren Anlagen erheblich besser ist, hat sich der spezifische Energieverbrauch durch die Produktionsverlagerung insgesamt um 0,3% verbessert. Seit 2005 konnte der spezifische Energieverbrauch um 16,7% gesenkt werden.

Energieverbrauch	Zum Vorjahr	2009	2008	2007	2006	Einheit
Gasverbrauch Kraftwerk Hauptstraße	- 38.733	78.154	116.887	122.205	143.731	MWh
Stromeinkauf Werk Hauptstraße	+ 5.564	20.864	15.300	14.485	12.283	MWh
Gasverbrauch Werk Gutenbergstraße	+ 9.397	19.799	10.402	13.402	15.621	MWhth/a
Stromeinkauf Werk Gutenbergstraße	+ 4.328	14.514	10.186	10.194	9.542	MWhel/a
Spezifisch Druck Hauptstraße	+ 2,07	24,09	22,02	22,22	24,98	Wh/m ²
Spezifisch Druck Gutenbergstraße	+ 0,89	12,26	11,28	13,5	15,1	Wh/m ²

> Spezifischer Energieverbrauch 2000-2009



Emissionen in die Atmosphäre

Die Lösemittlemissionen der Abluftreinigungsanlage werden durch kontinuierliche Messeinrichtungen erfasst. Die emittierten Mengen haben sich entsprechend der Veränderung in den Druckkapazitäten erhöht bzw. verringert. Die aktuellen Grenzwerte wurden eingehalten.

Der spezifische Lösemittelverlust nach 31. BImSchV wird aus den Angaben der Farbhersteller (Toluolanteil in der Druckfarbe) und den Wiegebescheinigungen des zurückverkauften Lösemittels berechnet. Der überproportionale Anstieg in Werk 2 wird noch analysiert.

Lösemittlemissionen	2009	2008	2007	2006	Einheit
Kaminemissionen Werk 1, Hauptstraße	16,5	45,5	36,0	28,4	Tonnen
Kaminemissionen Werk 2, Gutenbergstr.	3,9	1,9	1,6	3,4	Tonnen
Spezifischer Lösemittelverlust Werk 1	2,35	1,43	2,17	1,27	kg/t
Spezifischer Lösemittelverlust Werk 2	3,54	1,94	0,53	0,32	kg/t
Verlust nach 31. BImSchV, Werk 1	2,63	1,87	2,61	1,22	%
Verlust nach 31. BImSchV, Werk 2	4,34	2,79	0,64	0,27	%

Kohlendioxid-Emissionen durch Verbrennung fossiler Energieträger

Die Kohlendioxid-Emissionen durch Verbrennung fossiler Energieträger werden aus dem Energieverbrauch und den Emissionswerten der Kraftwerke (Standortfaktoren nach DEHST) berechnet. Die CO₂ - Emissionen der Dienstfahrzeuge werden nach Fahrzeugtyp und Kilometerzahl

durch SIXT ermittelt. Emissionen beim Produkttransport werden nach Durchschnittszahlen der Euronormmotoren und gefahrenen Tonnenkilometern berechnet. Die Emissionen durch den Produkttransport verringerten sich durch verbesserte Motorenqualität der Speditionsflotte.

Direkte Kohlendioxid-Emissionen	Zum Vorjahr	2009	2008	2007	2006	Einheit
CO ₂ Kraftwerk Hauptstraße ¹⁾	- 7.887	15.677	23.564	24.514	28.831	Tonnen
CO ₂ Kraftwerk Gutenbergstr. ²⁾	+ 2.005	4.208	2.203	2.847	3.178	Tonnen
CO ₂ Dienstfahrzeuge ³⁾	+ 36	2.035	1.999	2.032	2.033	Tonnen
CO ₂ Produkttransport ⁴⁾	- 294	1.877	2.171	2.252	2.282	Tonnen

¹⁾ Berechnet nach Standortfaktoren der DEHST

²⁾ Berechnet nach den Durchschnittsemissionen

³⁾ Angaben von Fa. SIXT, berechnet nach Fahrzeugtypen und gefahrenen Kilometern

⁴⁾ Berechnet nach Motorenklassen Euronorm 2-5 (UBA-Werte)

Kohlendioxid-Emissionen durch Energiebezug

Die Kohlendioxid-Emission durch den Bezug von Strom und Fernwärme wird mit den Angaben der CO₂ - Emissionsfaktoren der Energieversorger berechnet. Für den Strombezug Offenburg

wurden 245 g CO₂/kWh (Mittelbadische Energieversorgung), für die Stadtwerke München wurden 436 g CO₂/kWh (M-Strom, 2008) und 225 g CO₂ / kWh (Fernwärme) angesetzt.

Indirekte Kohlendioxid-Emissionen	zu 2008	2009	2008	2007	2006	Einheit
CO ₂ Strombezug Offenburg	+ 1.276	8.667	7.391	7.156	6.329	Tonnen
CO ₂ Strombezug München	- 157	1.521	1.678	1.573	1.301	Tonnen
CO ₂ Fernwärme München	+ 17	375	358	360	367	Tonnen

Relevante Abfälle

Altpapier ist von der Menge die wichtigste Abfallart und wird in den Sorten Weißabrieb, Makulatur, Späne, Rollenverpackungen und gemischtes Papier erfasst und vollständig stofflich wiederverwertet. Die Gesamtmenge war um 851 Tonnen geringer als im Vorjahr. Der spezifische Verbrauch hat sich leicht erhöht, verursacht durch die Testläufe von Maschine 2 (Werk 2). Die spezifische Menge Weißabrieb hat sich um 45% von 0,36 g/m² auf 0,20 g/m² verringert. Die höhere Altpapiermenge in Werk 1 wird durch die dort

höhere Weiterverarbeitungskapazität bestimmt. Am Standort Hauptstraße entstanden zusätzliche Sonderabfälle bei der Demontage zweier Druckmaschinen. Am Standort Gutenbergstraße mussten wegen eines längeren Ausfalls der Abwassereindampfungsanlage Galvanikabwässer unbehandelt als Sonderabfall entsorgt werden, wodurch sich die Mengen erheblich erhöht haben und eine Änderung des Entsorgungsnachweises erforderlich wurde. Es waren weiter keine rechtsrelevanten Auffälligkeiten zu verzeichnen.

Abfall	zu 2008	2009	2008	2007	2006	Einheit
Altpapier Werk Hauptstraße	- 2.913	16.128	19.041	17.982	18.275	Tonnen
Altpapier Werk Gutenbergstraße	+ 2.062	4.465	2.403	3.583	3.384	Tonnen
Altpapier spezifisch Hauptstraße	+ 1,66	5,77	4,11	3,74	3,69	g/m ²
Altpapier spezifisch Gutenbergstr.	+ 0,28	1,60	1,32	1,99	1,97	g/m ²
Gefährliche Abfälle gesamt	+ 220	292,4	72,1	97,3	88,2	Tonnen
Gefährliche Abfälle spezifisch	+ 41	52,3	11,2	14,7	10,5	mg/m ²
Gewerbeabfall Offenburg	- 23	261	284	356	445	Tonnen
Gewerbeabfall München	- 9	251	260	246	226	Tonnen

Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch in Werk 1 ist zurückgegangen. Ab dem 3. Quartal wurde die Gasturbine nicht mehr entsprechend des Dampfbedarfes, sondern stromoptimiert betrieben, wodurch bei Maschinenstillstand zeitweise Dampf ungenutzt über das Dach abgegeben wurde. Dadurch hat

sich der spezifische Wasserverbrauch erhöht. In Werk 2 ist der Wasserbedarf und damit auch die Abwassermenge entsprechend der Produktion angestiegen. Die Abwassergrenzwerte bei Galvanikabwasser wurden sicher eingehalten, es ergaben sich keine Auffälligkeiten.

Wasserverbrauch	zu 2008	2009	2008	2007	2006	Einheit
Wasserverbrauch Werk 1 Hauptstraße	- 2.028	103.328	123.609	144.408	172.741	m ³
Wasserverbrauch Werk 2 Gutenbergstraße	+ 16.482	36.562	20.080	59.959	43.496	m ³
Spez. Wasserverbrauch Werk 1	+ 10,4	37,1	26,7	31,0	36,0	ml/m ²
Spez. Wasserverbrauch Werk 2	+ 2,1	13,1	11,0	34,0	26,0	ml/m ²
Abwasser Werk 1	- 4.948	38.589	43.537	55.165	59.078	m ³
Abwasser Werk 2	+ 6.548	10.163	3.615	23.346	9.019	m ³
Galvanik-Abwasser Werk 1	- 1.053	1.560	2.633	2.625	3.354	m ³

Lokale Phänomene, Lärm und Verkehrsaufkommen

Da mittlerweile über 50% der Druckkapazität auf den Standort Gutenbergstraße fallen, hat sich das Verkehrsaufkommen durch den Rohstoff- und Produkttransport im Werk Hauptstraße wesentlich verringert.

Biodiversität

Die Außenanlagen am Standort Gutenbergstraße wurden 2009 unter Berücksichtigung von Naturschutzanforderungen gestaltet. Für Mauereidechsen wurden Ausgleichsflächen mit Weißdornbewuchs und Kräutermischungen angelegt. Die Maßnahmen wurden 2010 abgeschlossen. Im Jahr 2011 soll der Bestandserhalt durch ein Gutachten nachgewiesen werden.

Wiederverwertung von Druckerzeugnissen

Der Anteil an Recyclingfasern im Rollendruckpapier blieb unverändert.

Produkttransport

Der Anteil von Euronorm 5 - Fahrzeugen in der Fahrzeugflotte der Hausspedition ETG wurde von 44% auf 72% erhöht. Die Werte beziehen sich auf eine Jahreskilometerleistung von 200.000 km (Quelle: Einbecker Transport Gesellschaft, ETG).

Motorenart	2009	2008	2007	2006	Einheit
Euronorm 5	72	44	25	2	%
Euronorm 3	27	51	65	77	%
Euronorm 2	1	5	10	21	%
Emissionen pro LKW/p.a.	5,8	7,2	8,25	9,9	Tonnen

Papier und Druckfarbe

Für die Zusammensetzung der Druckfarben gilt weiterhin die Ausschlussliste für gefährliche Inhaltsstoffe des Verbands der Mineralfarbenindustrie aus dem Jahr 2006. Druckprodukte gelten nach den Bestimmungen der REACH-Verordnung als „Erzeugnisse“ und fallen daher nicht unter die Richtlinie.

2009 wurden 3.974 Tonnen FSC-Papier und 3.751 Tonnen PEFC-Papier als zertifiziert ausgewiesen (ca. 5% des Papierverbrauchs). Da viele Papierhersteller für zertifizierte Ware einen Aufschlag von bis zu 5% auf den Papierpreis erheben, besteht am Markt wenig Interesse für die Verwendung zertifizierter Rohstoffe.

Papier- und Farbverbrauch	2009	2008	2007	2006	Einheit
Papierverbrauch Hauptstraße	79.570	127.340	133.199	137.155	Tonnen
Papierverbrauch Gutenbergstraße	74.327	48.293	48.338	46.482	Tonnen
Farbverbrauch Hauptstraße	2.543	4.315	4.904	5.348	Tonnen
Farbverbrauch Gutenbergstraße	2.509	1.722	1.895	1.978	Tonnen

Normalbetrieb und Notfälle

Störungen des Normalbetriebs mit umweltrelevanten Auswirkungen waren nicht zu verzeichnen. Durch einen Druckwerksbrand und einen Fehlalarm wurden zwei externe Feuerwehreinätze im Werk Gutenbergstraße verursacht.

Der Druckwerksbrand konnte mit Hilfe der automatischen CO₂ - Löschanlage ohne größere Schäden bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden.

> Fortschreibung des Umweltprogramm

Status der Umweltziele zum Ende 2009

Für den Zeitraum bis zur nächsten Umwelterklärung wurde für die Standorte Offenburg (OG) und München (M) ein Umweltprogramm aufgestellt, mit dem Schwerpunkte für die Verbesserung der Umweltleistung gesetzt werden. Aufgaben aus den gesetzlichen Anforderungen sind obligatorisch und werden nicht aufgeführt.

Die nicht vollständig abgearbeiteten Punkte aus dem letzten Programm werden übernommen. Sollten im Review weitere Abweichungen offensichtlich werden, ist eine Aufnahme in das Umweltprogramm vorgesehen. Basis für das Einsparungsziel 2009 sind die Kennzahlen von 2007.

Indirekte Ziele	Schwerpunkt	Ort	Ziel	Status Ende 2009	Ziel Ende 2010
Recyclingfähigkeit von Druckerzeugnissen sichern	Störende Stoffe und Bedingungen vermeiden	OG/ M	n.q.	Erfüllt (Selbstverpflichtung der Verbände)	Erledigt
Verringerung von Transportemissionen	Fahrzeuge mit geringerem Schadstoffausstoß und effizienteren Motoren	OG	- 5%	Erreicht (ca. 20% geringere Fahrzeug-Emissionen)	Erledigt
Nachhaltige Forstwirtschaft (Zertifikate)	Biodiversität erhalten und globale CO ₂ -Speicherung sichern	OG	n.q.	Laufend (bisher 7.725 Tonnen)	Fortlaufend

(n.q. = Ziel nicht quantifizierbar).

Direkte Ziele	Schwerpunkt	Ort	Ziel	Status Ende 2009	Ziel Ende 2010
Verringerung der spezifischen CO2-Emissionen	Gasverbrauch und Stromverbrauch reduzieren	OG	-5%	Einsparungsziel nicht erreicht (-2,5% zu 2007). Durch die geringere Auslastung ging 2009 der CO2-Ausstoß in den Kraftwerken absolut um 6.959 Tonnen zurück. Durch den Produktionsrückgang und Stillstandszeiten konnten die Anlagen nicht energieeffizient genutzt werden, wodurch sich die spezifische Emission pro Quadratmeter Druckfläche gegenüber dem Vorjahr erhöht hat.	Ursprüngliches Einsparziel (- 5% zu 2007)
Papierreststoffe verringern	Spezifische Makulaturmenge reduzieren	OG	-5%	Einsparungsziel wurde nicht erreicht. Die Gesamtmenge Makulatur hat sich verringert, die spezifische Menge hat sich jedoch in beiden Werken vergrößert. Ursachen dafür sind: • Erhöhung der Weiterverarbeitungskapazität in Werk 2 • Anlaufphase Maschine 2	Ursprüngliches Einsparziel (- 5% zu 2007)
Geringerer Verbrauch fossiler Energie	Netzstromverbrauch reduzieren	OG/ M	-5%	Einsparungsziel wurde nicht erreicht. Wegen der geringeren Maschinenauslastung wurde weniger Dampf benötigt und damit weniger Eigenstrom in KWK erzeugt. Es musste daher mehr Fremdstrom mit höherem CO2-Anteil eingekauft werden. Die Bürofläche im Arbellapark wurde erweitert und Büros von anderen Standorten integriert. Daher konnten keine vergleichbaren Zahlen ermittelt werden.	Ursprüngliches Einsparziel (- 5% zu 2007) Neue Gebäudedekennzahlen ermitteln
	Alternative Energieträger	OG	n.q.	Nicht realisiert (wegen technischer Probleme durch zu hohe Dachlast)	Derzeit nicht realisierbar
Sparsamer Materialverbrauch	Verbrauch Büropapier verringern	OG/ M	-5%	Bereits 2008 erreicht (- 7,9% in OG und -14,4% in M), weitere Einsparungen durch elektronisches Formularwesen erwartet.	Erledigt
Verringerung des Güterverkehrs	Verlagerung aus dem Zentrum	OG	n.q.	Ca. 50% verlagert	unverändert
Schutz bedrohter Arten	Ausgleichsmaßnahmen Gutenbergstraße	OG	n.q.	Ca. 80% umgesetzt. Ab 2011 Bestandserfassung und -nachweis	Abschluss in 2011

(n.q. = Ziel nicht quantifizierbar).

> Kernindikatoren nach EMAS III

a) Kernindikatoren Hubert Burda Media, Standort München, Arabellastrasse

Kernindikatoren 2009	Unterkategorien	Einheiten Input	Input Auswirkungen	Mitarbeiter	Verhältnis A/B	Einheiten A/B
			A	B	R	
Energie	Netzstrom	MWh	3490,6	1.787	1,9533	MWh/MA
	Fernwärme	MWh	1.667	1.787	0,9328	MWh/MA
Energie gesamt	Summe	MWh	5.158	1.787	2,8861	MWh/MA
davon erneuerbare Energie	aus Stromanteil	MWh	858,7	1.787	0,4805	MWh/MA
Materialeinsatz	Büropapier *)	Tonnen	32,1	1.787	0,018	t/MA
Wasser		m³	5.010	1.787	2,8036	m³/MA
Abfälle, gefährlich	Summe	Tonnen	0	1.787	0,0000	t/MA
Abfälle, nicht gefährlich	Summe	Tonnen	251,4	1.787	0,1407	t/MA
	Altpapier	Tonnen	133,1	1.787	0,0745	t/MA
	Restmüll	Tonnen	96,0	1.787	0,0537	t/MA
	Altholz	Tonnen	19,2	1.787	0,0108	t/MA
	Glas	Tonnen	3,1	1.787	0,0017	t/MA
Abfälle, gesamt	Summe	Tonnen	251,4	1.787	0,1407	t/MA
Biologische Vielfalt	Bebaute Fläche	m²	45.009	1.787	25,1869	m²/MA
Emissionen	Treibhausgase	Keine direkten Luftschadstoffemissionen				
	Luftschadstoffe	Keine direkten Luftschadstoffemissionen				
Mitarbeiter	Vollzeit	MA		1.787		

*) Büropapier als einziger wesentlicher Materialinput.

b) Kernindikatoren Hubert Burda Media, Standort Offenburg, Hauptstraße 130 / Hubert-Burda Platz 1

Kernindikatoren 2009	Unterkategorien	Einheiten Input	Input Auswirkungen	Output gesamt in Tonnen	Verhältnis A/B	Einheiten A/B
			A	B	R	
Energie, gesamt		MWh	99.018	63.442	1,56076	MWh/t
Davon erneuerbare Energie	aus Stromanteil	MWh	5.633	63.442	0,08879	MWh/t
Materialeinsatz, gesamt *)		Tonnen	82.575	63.442	1,30158	t/t
Wasser		m³	103.628	63.442	1,63343	m³/t
Abfälle, gefährlich	Summe	Tonnen	84,7	63.442	0,00133	t/t
	Farben	Tonnen	9,3	63.442	0,00015	kg/t
	Galvanikschlamm	Tonnen	5,6	63.442	0,00009	kg/t
	Abwasserkonzentrat	Tonnen	0,0	63.442	0,00000	kg/t
	Sonstige	Tonnen	69,8	63.442	0,00110	kg/t
Abfälle, nicht gefährlich	Summe	Tonnen	16.448	63.442	0,25926	t/t
	Altpapier	Tonnen	16.128	63.442	0,25422	t/t
	gemischte Verpackungen	Tonnen	210,6	63.442	0,00332	t/t
	Altholz	Tonnen	47,9	63.442	0,00076	t/t
	Schrott	Tonnen	61,1	63.442	0,00096	t/t
	Sonstige	Tonnen	0,00	63.442	0,00000	t/t
Abfälle, gesamt	Summe	Tonnen	16.533	63.442	0,26059	t/t
Biologische Vielfalt	bebaute Fläche	m²	104.000	63.442	1,63929	m²/t
Emissionen Treibhausgase	Emissionsfaktoren					
CO ₂ -Äquivalent	aus GEMIS 4.07	Tonnen	23.111	63.442	0,36428	t/t
	Kältegas	Tonnen	66,3	63.442	0,00104	t/t
Äquivalent, gerechnet aus folgenden Gasen: CO ₂ , CH ₂ , N ₂ O, Perfluormethan, Perfluorethan						
Emissionen Luftschadstoffe	Summe	kg	39.180	63.442	0,61758	kg/t
	SO ₂	kg	1.247,7	63.442	0,01967	kg/t
	NOx	kg	18.290	63.442	0,28829	kg/t
	HCl	kg	42,5	63.442	0,00067	kg/t
	HF	kg	2,9	63.442	0,00005	kg/t
	NM VOC	kg	2.293,1	63.442	0,03614	kg/t
	Staub (PM)	kg	784,3	63.442	0,01236	kg/t
	Toluol	kg	16.520	63.442	0,26039	kg/t

*) Input Papier und Farbe und Verpackung entspricht > 99% Gesamtinput.

c) Kernindikatoren Hubert Burda Media, Standort Offenburg, Gutenbergstraße 1

Kernindikatoren 2009	Unterkategorien	Einheiten Input	Input Auswirkungen	Output gesamt in Tonnen	Verhältnis A/B	Einheiten A/B
			A	B	R	
Energie, gesamt		MWh	34.312	69.862	0,49114	MWh/t
Davon erneuerbare Energie	aus Stromanteil	MWh	9.264	69.862	0,13261	MWh/t
Materialeinsatz, gesamt *)		Tonnen	77.160	69.862	1,10446	t/t
Wasser		m³	36.562	69.862	0,52334	m³/t
Abfälle, gefährlich	Summe	Tonnen	207,7	69.862	0,00297	t/t
	Farben	Tonnen	7,2	69.862	0,00010	kg/t
	Galvanikschlamm	Tonnen	0,00	69.862	0,00000	kg/t
	Abwasserkonzentrat	Tonnen	184,4	69.862	0,00264	kg/t
	Sonstige	Tonnen	16,0	69.862	0,00023	kg/t
Abfälle, nicht gefährlich	Summe	Tonnen	4.525,0	69.862	0,06477	t/t
	Altpapier	Tonnen	4.464,6	69.862	0,06391	t/t
	gemischte Verpackungen	Tonnen	50,2	69.862	0,00072	t/t
	Altholz	Tonnen	2,7	69.862	0,00004	t/t
	Schrott	Tonnen	7,5	69.862	0,00011	t/t
	Sonstige	Tonnen	0,00	69.862	0,00000	t/t
Abfälle, gesamt	Summe	Tonnen	4.732,6	69.862	0,06774	t/t
Biologische Vielfalt	bebaute Fläche	m²	23.000	69.862	0,32922	m²/t
Emissionen Treibhausgase	Emissionsfaktoren					
CO ₂ -Äquivalent aus Gemis 4.07		Tonnen	5.844,8	69.862	0,08366	t/t
	Kältegas	Tonnen	0,00	69.862	0	t/t
Äquivalent, gerechnet aus folgenden Gasen: CO ₂ , CH ₂ , N ₂ O, Perfluormethan, Perfluorethan						
Emissionen Luftschadstoffe	Summe	kg	12.493	69.862	0,17882	kg/t
	SO ₂	kg	3.177,3	69.862	0,04548	kg/t
	NOx	kg	4.634,6	69.862	0,06634	kg/t
	HCl	kg	10,8	69.862	0,00015	kg/t
	HF	kg	0,8	69.862	0,00001	kg/t
	NMVOC	kg	582,9	69.862	0,00834	kg/t
	Staub (PM)	kg	199,5	69.862	0,00286	kg/t
	Toluol	kg	3.887,0	69.862	0,05564	kg/t

*) Input Papier und Farbe und Verpackung entspricht > 99% Gesamtinput.

> Erklärung des Umweltgutachters

Der Unterzeichnete, Dr. Andreas Riss, EMAS Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE - V - 0115, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 18.1 (Herstellung von Druckerzeugnissen), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Hubert Burda Media mit den Standorten Offenburg Hauptstraße/Am Kestendamm, Offenburg Gutenbergstraße und München Arabellastraße 17-29 mit der Registrierungsnummer DE – 126 – 00054 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

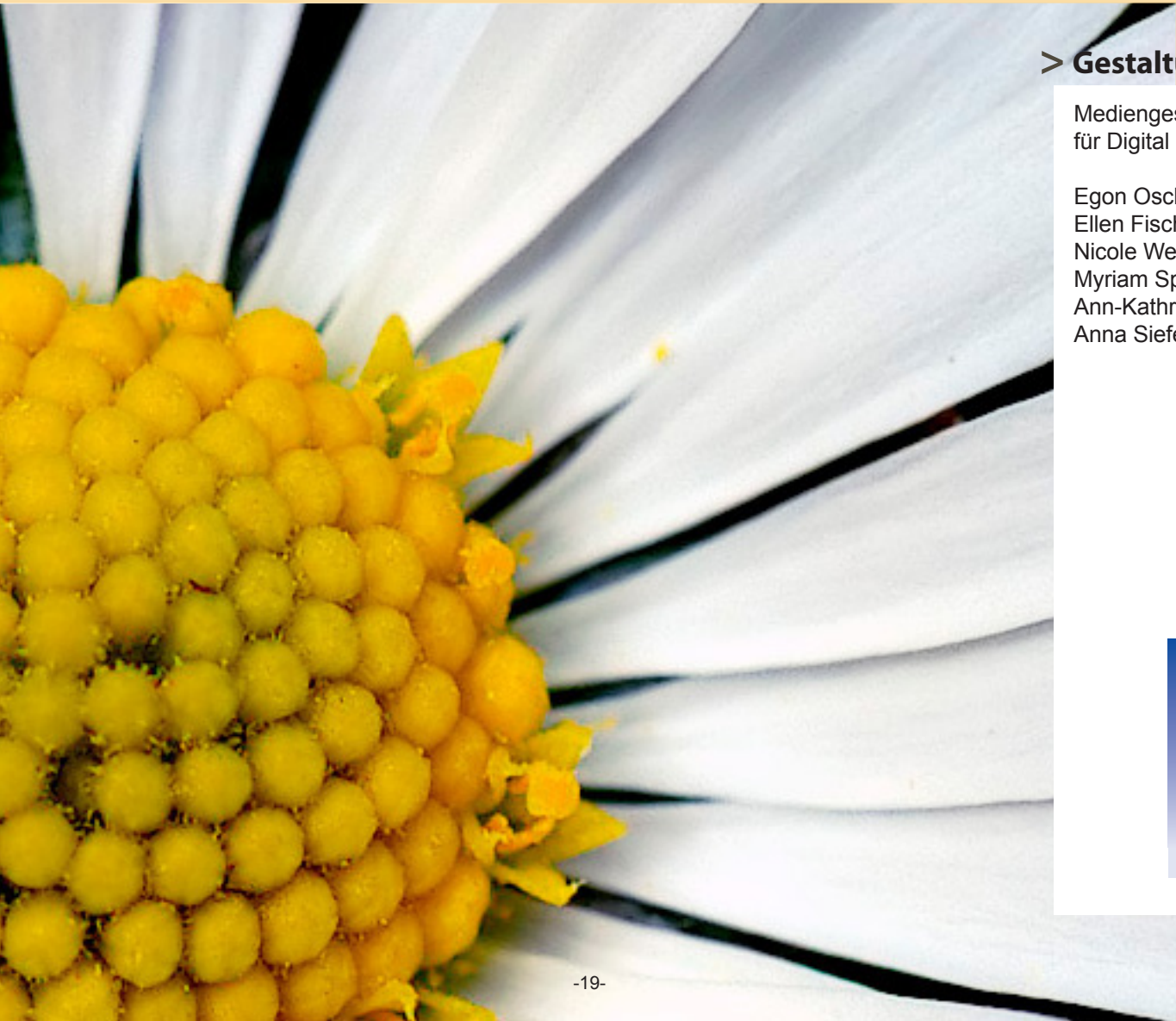
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Perl, den 25.08.10

Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
DE-V-0115
Im Rothwinkel 12
D-66706 Perl



> Gestaltung:

Mediengestalter
für Digital und Printmedien:

Egon Oswald
Ellen Fischer
Nicole Wetzel
Myriam Spangenberg
Ann-Kathrin Näger
Anna Siefert

**Hubert
Burda
Media**